



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wünschelrute und Mondnacht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



IV/A.37

Spielstücke

Wünschelrute und Mondnacht – Eichendorff-Gedichte fürs Klassenmusizieren vertont

Clemens Maria Schlegel, München



© RAABE 2020

© Patryk Kosmider/AdobeStock

Klassischen Texten neu begegnen: Ermöglichen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern, zwei der bekanntesten deutschen Lyriktexte von Joseph von Eichendorff kennenzulernen und erarbeiten Sie deren Neuvertonungen mit Unter- oder Mittelstufenchor und kleinem Instrumentalensemble.

KOMPETENZPROFIL

| | |
|------------------------------|--|
| Klassenstufe: | 5–10 |
| Dauer: | 4 Unterrichtsstunden |
| Kompetenzen: | lyrische Schlüsseltexte der Romanik in neuen Vertonungen kennen lernen |
| Thematische Bereiche: | mehrstimmig Singen, musizieren mit Stabspielen, Unterscheidung natürliches – melodisches – harmonisches Moll |

Vorüberlegungen zum Thema / Fachliche Hintergrundinformationen

Wünschelrute

„Schläft ein Lied in allen Dingen,
Die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst du nur das Zauberwort“

In diesem kurzen Gedicht, das 1835 entstanden und 1838 im Deutschen Musenalmanach erschienen ist, bringt Joseph Freiherr von Eichendorff (1788 – 1857) die romantische Sicht auf das wechselseitige Verhältnis von Welt und Dichtung zum Ausdruck: In jedem Ding der Welt schlummert Poesie, die durch die Kraft des richtigen Wortes – des „Zauberwortes“ – zum Leben, zum „Singen“ erweckt wird. Mit Eichendorffs Text ist also die Rolle der Dichtung als „Erweckerin“ in zweierlei Hinsicht beschrieben: sowohl des schon vorhandenen Schönen in der Welt als auch der Poesie der Welt an sich. Dem Dichter kommt hier die Rolle des „Zauberers“ zu, der mit seinen gestalterischen Fähigkeiten den Dingen zu ihrer eigentlichen Bestimmung und Identität verhilft.

Der Text, der von vielen Generationen von Schülerinnen und Schülern auswendig gelernt wurde, ist vielfach in Musik umgesetzt worden. Zu den bekanntesten Vertonungen zählen ein Moll-Kanon im Dreivierteltakt von **Felicitas Kukuck** (1914–2001) sowie ein vierstimmiger Kanon in Es-Dur im Viervierteltakt von **Karl Marx** (1897–1985). Beide sind für den schulischen Gebrauch nur bedingt geeignet, da relativ schwierig. Andere zeitgenössische Vertonungen finden Sie in der **Linkliste** weiter unten.

Der vorliegende Kanon eignet sich für Unter- und Mittelstufenchöre ebenso wie für das Klassenmusizieren. Die Begleitung kann mit einfachem Orff-Instrumentarium ausgeführt werden. Der romantische Charakter des Textes spiegelt sich in Melodie und Tonart und trifft damit auch das Gefühlsleben der Jugendlichen – und ganz besonders der Mädchen – dieser Altersstufe.

Mondnacht

Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blütenschimmer
Von ihm nun¹ träumen müsst'.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande²,
Als flöge sie nach Haus.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis' die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Auch dieser Text ist 1835 entstanden und zwei Jahre später erschienen. Bemerkenswert ist das darin geschilderte Einssein der eigenen gefühlten Befindlichkeit und der umgebenden Natur, die quasi zur Projektionsfläche des Herzens wird. Das Bild des Einsseins von Himmel und Erde, von Mensch und Natur ist spätromantisches Programm und zugleich ein Wunschdenken, das die Welt als wunderbar

¹ Bei Schumann und Brahms: nur

² Bei Brahms: Räume

geheilten Ort der Ganzheit erträumt. Dieses Wunschbild steht im Kontrast zur erlebten unheilen Welt, geprägt von Technisierung, imperialen Kriegen und Zerstörung jahrhundertealter Strukturen. Insofern ist der Text auch vor dem Hintergrund der Herausforderungen unserer Zeit (Klimawandel, Naturzerstörung, Ressourcenknappheit) sowie dem Engagement der jungen Generation für einen Erhalt unserer Erde ganz aktuell.

Das Gedicht wurde vielfach vertont. Die bekanntesten Vertonungen stammen von **Robert Schumann** (Liederkreis Op. 39, 1840) sowie von **Johannes Brahms** (1853). Es folgten zahlreiche weitere Vertonungen, meist für Singstimme und Klavier oder für Chor (SATB). Eine Liste mit 40 Vertonungen ist im Internet abrufbar (siehe Linkliste). Außerdem wurde der Text in viele Sprachen übertragen. Eine besonders gelungene (und auch auf die vorliegende Melodie singbare) **Übertragung ins Englische** stammt von **Walter A. Aue** und soll hier angeführt werden:

The Moonlit night

It was like Heaven's glimmer
caressed the Earth within
that in Her blossom's shimmer
She had to think of Him.

Whereat my soul extended
its wings towards skies to roam:
O'er quiet lands, suspended,
my soul was flying home.

The breeze was gently walking
through wheatfields near and far;
the woods were softly talking
so bright shone ev'ry star.

Quelle: https://www.lieder.net/lieder/get_text.html?TextId=38193. Copyright © 2008 by Walter A. Aue

Die vorliegende Vertonung eignet sich hinsichtlich Ambitus, mäßigem Schwierigkeitsgrad und Duk-tus – ebenso wie die Wünschelrute – gleichermaßen für Unter- und Mittelstufenchor sowie für ein kleines Orff-Instrumentalensemble. Die Vertonung greift die schwärmerische Weltsicht des Textes auf und kann damit die romantische Seite der Jugendlichen zum Klingen bringen. Zwar wird diese – besonders in gemischtgeschlechtlichen Klassen – oftmals nicht nach außen gezeigt – da gilt „Coolness“ und „Chillen“ als angesagt. Im geschützten Raum kann es aber sehr wohl gelingen, die sanften, weichen und warmen Empfindungen der Jugendlichen zu berühren. Voraussetzung dafür ist ein stabiles, emotional gutes Verhältnis zur Gruppe, in dem auch das eigene Vorbild eine Rolle spielt.

Didaktisch-methodische Erläuterungen

Wünschelrute

Das Lied wird in zwei Versionenangeboten: Die Version in d-Moll ist für geübte Klassen- und Schulchöre gedacht, die ohne Schwierigkeiten das d'' (= Schlussston des Liedes) singen können. Aber auch in c-Moll klingt das Lied gut. Diese Version kommt wegen der tieferen Lage etwas weniger geübten Chören entgegen. Falls es in dieser Version auf der Gitarre begleitet werden soll, bietet sich eine vereinfachte Variante an (Capodaster auf dem dritten Bund mit den Akkorden Am – Dm – E7 – Am statt der etwas schwieriger zu greifenden Akkorde Cm – Fm – G7 – Cm). Der Anfangston des dritten Kanon-Einsatzes bereitet keine Schwierigkeiten, wenn Sie den Sprung von „fort und fort“ zu „und die Welt...“ gesondert üben. Die Intonation des Leittones cis bedarf einiger Aufmerksamkeit (vor

allem der vorletzte Ton bei „Zauberwort“). Zugleich kann dabei der Unterschied von natürlichem und harmonischem Moll aufgezeigt und erfahren werden.

Mondnacht

Zunächst sollten Sie mit allen Schülerinnen und Schülern die Hauptstimme (obere Stimme) erarbeiten. Das dürfte keine besonderen Schwierigkeiten bereiten. Achten Sie bitte beim Abgang in Takt 7 und 8 auf eine leichte Stimmgebung, um ein Detonieren zu vermeiden. Ebenso muss das c in Takt 5 leicht und hell genommen werden, um nicht zu tief zu geraten. Bei der Erarbeitung der zweiten Stimme sollten die Takte 3 und 4 eigens geübt werden. Besonders die Intervalle c – dis – h können anfangs Schwierigkeiten bereiten. Gegebenenfalls kann an dieser Stelle auf die Entstehung des melodischen Molls (zur Vermeidung der hier verwendeten übermäßigen Sekunde, die für unsere Ohren leicht „orientalisch“ klingt) hingewiesen werden. Achten Sie außerdem auf die Textverteilung in Takt 6 (vier Achtelnoten auf der ersten Silbe). Die Übertragung ins Englische von Walter A. Aue (s. o.) ist gut singbar und stellt eine Alternative zum deutschen Text dar.

Internetadressen

- ▶ Eine umfangreiche Zusammenstellung von Vertonungen der Mondnacht und Übertragungen in andere Sprachen findet sich unter: https://www.lieder.net/lieder/get_text.html?TextId=5238

Linkliste (Klangbeispiele, Musikvideos, Filmclips)

Wünschelrute

- ▶ Tjark Baumann <https://www.youtube.com/watch?v=gQVxSfXMOS8> Chostück für SATB
- ▶ Wolfgang Bossinger <https://www.youtube.com/watch?v=m35y87QEIVA>
- ▶ Max Fray <https://www.youtube.com/watch?v=a8l3-3HssBY> Kanon a 4 im $\frac{3}{4}$ Takt mit Mehrstimmigem Ostinato F -Dur
- ▶ Paul Freh, Herbert Walter <https://www.youtube.com/watch?v=MFzALPVSTg> deutscher Mantra-gesang
- ▶ Anna Heyberg <https://www.youtube.com/watch?v=jkDHXeo8SVk> (spritueller Gesang)
- ▶ Wolfgang König <https://www.youtube.com/watch?v=EAmIQP6dtbl>
- ▶ Andreas Salzbrunn <https://www.youtube.com/watch?v=EiSunomJvBg>
- ▶ Hartmut Wendland https://www.youtube.com/watch?v=z-Yl_QUbLzM Männerchor

Mondnacht

- ▶ Johannes Brahms: <https://www.youtube.com/watch?v=wtZ8xLrrgzE> (Dietrich Fischer Dieskau)
- ▶ Oliver Kels: Popsong in F-Dur, gesungen von Manh Dung https://www.youtube.com/watch?v=l2QhFc_dsbM
- ▶ Alexis Hollaender: Chorstück für gleiche Stimme (Frauenchor Fachingen) <https://www.youtube.com/watch?v=k7l74Tb37Es>
- ▶ Robert Schumann: Liederkreis <https://www.youtube.com/watch?v=kBGyJvHe0kc> (Dietrich Fischer-Diskau)

Auf einen Blick

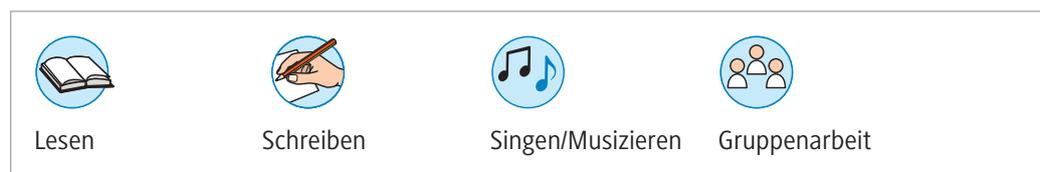
1./2. Stunde

- Thema:** Erarbeitung des Kanons und des Begleitsatzes „Wünschelrute“
- M 1** **Wünschelrute (Liedblatt)** / Kanon erst einstimmig, dann mindestens zweistimmig erarbeiten (in d- oder c-Moll)
- M 2** **Mondnacht (Begleitsatz)** / Begleitsatz mit Instrumenten erarbeiten
- Klangbeispiele:** Beispiele anderer Vertonungen über Youtube (siehe Liste)
- Benötigt:** Orff-Instrumentarium

3./4. Stunde

- Thema:** Erarbeitung „Mondnacht“ (ein- oder zweistimmig), dazu Instrumentalbegleitung
- M 3** **Mondnacht (Liedblatt)** / Text vorstellen, Unterrichtsgespräch darüber
- M 4** **Mondnacht (Begleitsatz)**
- M 5** **Informationen über Joseph von Eichendorff** / Wissenswertes zum Autor der Liedtexte und seiner Zeit
- Klangbeispiel:** Schumann-Vertonung (Youtube, siehe Linkliste) zum Einstieg
- Benötigt:** Orff-Instrumentarium

Bedeutung der Icons





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wünschelrute und Mondnacht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

